



Verordnete Demokratie

Die Nachkriegswahlen 1946/47

8. November 2021, 8.30 Uhr: Wahlsysteme in den Besatzungszonen

- Laura Jung: Auf Befehl der Besatzer? Das Nachkriegswahlrecht zur Bayerischen Verfassunggebenden Landesversammlung zwischen demokratischem Ideal und alliierter Kontrolle
- Fabian Michl „Starke Regierungen mit starken Parlamentsmehrheiten“ – Mehrheitsbildendes Wahlrecht unter britischer Besatzung
- Martin Löhnig Das Nachkriegswahlrecht in der Französische Besatzungszone am Beispiel Badens
- Adrian Schmidt-Recla Land- und Kreistagswahlen in Thüringen 1946 und die Wahlordnung in der Sowjetischen Besatzungszone

8. November 2021, 13.30 Uhr: Inter- und transnationale Bezüge

- Markus Vašek Die österreichischen Nationalrats- und Landtagswahlen vom 25. November 1945
- Vojtěch Kyncl Sudetendeutsche Karte in den Wahlen 1946 in Bayern, Sachsen und Tschechoslowakei

8. November 2021, 16.00 Uhr: Repräsentation

- Michael Müller Repräsentation und Wahlentscheidung
- Leonard Wolckenhaar „Kollaps“ des Korporatismus oder Nachspiele in der Nachkriegszeit? Belebungsversuche eines „deutschen“ Alternativmodells zur „verordneten“ Demokratie und „ihren“ Wahlen

9. November 2021, 9.00 Uhr: Personal und Parteien

- Stefan Goch Nordrhein-Westfalen: Alte Köpfe für ein neues Land
- Thomas Schlemmer Lehren aus der Vergangenheit? Die CSU und die ersten Nachkriegswahlen in Bayern 1946 bis 1948
- Oliver Salten „Die Not überwinden – Christlich verbinden“. Plakatwerbung der CDU 1945-1949